

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 326

ANFANG

konigl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend:

*die grosse akademische
Kunst Ausstellung de
1882.*

// Abthlg. N^o 13

326

Blatt.	Datum.	No.	Seite.
1882.			
1.	1.	91.	co. ob in diesem Jahre eine Aufstellung vorzunehmen ist.
2.	3.	208.	Minister genehmigt Aufstellung.
3.	15.	276.	Programm. Festsetzung.
4.	7. 21.	318.	Berg v. d. Holten liefert Programm.
8.	9. 21.	361.	Publication des Programms.
10.	11.	366.	co. Besprechung des Programms.
11.	"	367.	co. do do,
12.	"	368.	Einladung der auswärtigen Mitglieder der Akademie.
13.	1.	369.	co. do do. Besprechung.
14.	12.	477.	Invalidentenkassen. Liquidation d. T. 361. Kopien.
15.	18.	563.	Schaefer erbittet Programm d. Aufstellungsformulare.
16.	1.	673.	Berg v. d. Holten - Besprechung über Besprechung.
17.	22.	732.	Prof. Wolff gibt Besprechung seiner Vorrede im Roman.
18.	19. 20.	899.	co. Besprechung mit akademischen Beirat. Die Besprechung vom 20. Mai 1882, die Aufstellungskommission betreffend.
20.	23. 24.	897.	o. Werner, ob Senat mit Rücksicht auf den Brand der Hygiene-Aufstellungsgemeinde in Anwesenheit bringen sollte, Aufstellung in prov. Gebäude zu veranlassen.
24.	25. 26.	917.	Anonymus, die Aufstellung nicht aufbauen zu lassen.
26.	26.	937.	Heinrich bittet, ihre Gedächtnisrede zu veranlassen.
27.	28.	950.	Peters erbittet Formulare zur Einreichung von Literatur.
28.	1.	957.	Pick erbittet Aufstellungsprogramm.
29.	4.	956.	Raupp erbittet Gedächtnisrede der Aufstellung.
30.	6.	965.	Edvard v. Lichtenfels Anmeldung eines Gedächtnis.
31.	5.	969.	Minister - genehmigt. Beirat der Aufstellungskommission.
32.	23. 7.	975.	Leon Pohle, ob Aufstellung stattfinden wird oder nicht.
34.	22.	993.	Berk, Anmeldung eines Gedächtnis zur Aufstellung.
35-38.	14.	1011.	Minister gibt zu nochmaliger Besprechung, ob die Aufstellung nicht nur durch einen Abgesandten oder aufgestellt sei. —
39.	"	1012.	Spezialisten bittet, Aufstellung aufbauen zu lassen.

[illegible]

Blatt.	Datum.	No.	freude.	einseitige.
				stein eingezungen für.
80. 6. 7.	1152	Leis, bei einem Gemälde zur Aufstellung eingezungen.		
81. 7. 7.	1156	Inspector berichtet über Aufstellung von Gemälden.		
82. ,	1164	Bormann Klaffelger - Regierung über Kunstverleumdung.		
83. 11. 7.	1175	Jordan, Schrift in Petersburger Künstler ein Aufstellungsprogramm sendung.		
84. 13. 7.	1180	Kristaller, ob Aufstellung stattfindet gg.		
85. 16. 7.	1181	Pabel schreibt für Klaffelger, will ein Künstler. Verein aufstellen.		
87. 15. 7.	1201	Werner Kunst. Zeitl.		
88. 20. 16. 7.	1207	Kraiser, Zeitl.		
91. 22. 11. 7.	1212	Sieck schreibt Gemälde, von Werner Kunst.		
93. 24. 7.	1268	Wittkamp Annahme eines Gemäldes.		
94. 26. 5. 8.	1262	Regierung auf dem Kaiser'schen Gemälde.		
97. 1. 8.	1305	Wittkamp Annahme eines Gemäldes.		
98. 8. 8.	1371	Künstler. Unterstützungs-Verein zu Weimar schreibt direkt Mitteilung.		
		früher für sich auf Aufstellungen bezogen.		
99. 2. 10.	1383	Qualitätsdank - Regierung über Kunstverleumdung.		
100. 1. 6. 11.	1774	es. Abrechnung mit einer Regierung von, mit Aufbruch des 1882er Aufst.		
		stellung von einem Künstler.		
102. 4. 12. 2. 1865. I 1931.		Minister schreibt ab I. 1774 ein künstlerisches Bild.		

Blatt. Datum. No.
fremde. einseitige.

Blatt. Datum. No.
fremde. einseitige.

6

Arta bet. Ausstellungsangelegen, 1. 91.
heiten

Voll?

1. März? 20 Aug. 1882.

2.

3. Beste Aufnahme

3.

Referatur:

An

dem Königl. Landr. und Minister
der geistlichen gg. Angelegenheiten
Herrn von Gossler
Verwaltung

Leipzig

in Vorbereitung einer großen
akademischen Kunstausstellung im
Jahre 1882.

N. 9. ab
28/1

7
H. 16/1 82.
H.
1.

werden

zur festgesetzten Befristung ab
in diesem Jahre eine große ak.
Kunstausstellung stattfinden
soll,
gg. vorgelegt.

Berlin, den 14 Januar 1882.

Wuppel.

Berlin, den 23 Jan. 1882.

L. Verwaltung

solanten sind eine festgesetzte
Kunstausstellung zur Vorbereitung einer
großen akademischen Kunstaus-
stellung für den Zeitraum vom
20. August bis 15. Oktober 82.
Jahres vorgeschlagen zu bitten.

Vorstand, V. p. d. b. B.

Wuppel.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 3. Februar 1882

Nr. 7287 L.

S. 96. 245. U. IV.

I. 208.

Herrn Herrn

Präsidenten

Sehr geehrter Herr Präsident,
das Königl. Akademische vom 23. Januar
v. J. - I. 91. - genehmigt ist, dass während
des Zeitraumes vom 20. August bis incl. 15.
Oktober v. J. eine große akademische Kunst-
ausstellung veranstaltet werden.

Herrn

D.

1. die Mittheilung ist in der gestrigen
Sitzung erfolgt.
2. Ja, das Akadem.

B. 11. 2. 82.

Willmar.

Herrn

dem Senat der Königl. Akademie
der Künste
Bekanntlich für die bildenden Künste

Graf

2000 Programme
 3000 Einreichungsformulare
 300 für die Aufhänger
 170 Einladungen
 bei Burgk. v. Holten bestellt
 Berl. 20. 10. 82.

I. 276
 P. 187. 82.
 3

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Programm für die große akademische Kunst-Ausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes. 1882.

§. 1. Die Kunst-Ausstellung findet im provisorischen Ausstellungs-Gebäude auf dem Cantican-Platz statt. Dieselbe wird eröffnet am Sonntag den 4. August und geschlossen am Sonntag den 15. October d. J.

§. 2. Nur die von den Künstlern selbst oder in deren Auftrag eingesandten Werke werden zur Ausstellung zugelassen; ausgeschlossen sind: Werke, welche schon einmal in der Akademie ausgestellt waren, Studien, anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

§. 3. Jeder Künstler darf nicht mehr als drei Werke derselben Gattung zur Ausstellung bringen; cyclische Darstellungen machen jedoch eine Ausnahme von dieser Bestimmung. Mehrere Kunstwerke können nur dann unter einer Nummer zusammengefaßt werden, wenn sie in einem gemeinschaftlichen Rahmen befindlich sind.

§. 4. Vor Schluß der Ausstellung kann Niemand einen Gegenstand zurück erhalten.

§. 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury.

§. 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluß der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtigung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§. 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke. Reklamationen gegen die Aufstellung sind schriftlich binnen 8 Tagen nach

der Eröffnung ~~zunächst~~ an den Vorsitzenden der Ausstellungs-Kommission zu richten. Beschwerden gegen die letztere aber bei dem Senat anzubringen, welcher darüber endgültig entscheidet.

§. 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind vom 10. Juli an (nicht früher) bis zum 29. August incl. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangschein im Ausstellungs-Gebäude abzuliefern.

Der angegebene Einlieferungstermin muß unabänderlich eingehalten werden, da später eingehende Kunstwerke keine Aufnahme finden können. Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland und Dietrich, Oranienburgerstraße Nr. 13, hier selbst als Spediteure empfohlen.

§. 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes der Darstellung deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen, sichtbaren Stelle.

§. 10. Jedes eingehende Kunstwerk muß ferner mit einer Anzeige begleitet werden, welche außer den im §. 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthält, ob und für welchen Preis das Kunstwerk veräußert ist. Einheimische Künstler müssen diese Anzeigen in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem

Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird, das andere aber für die Anfertigung des Katalogs dient.

Sommlare zu diesen Anzeigen sind von der königlichen Akademie der Künste hier selbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunst-Akademien unentgeltlich zu beziehen.

§. 11. Neben dem gewöhnlichen Katalog soll, wie im vorigen, so auch in diesem Jahr ein mit Facsimile-Abbildungen illustrirter Katalog herausgegeben werden, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen zu sehen wünschen, im ungefähren Sormat eines Oktavblatts, (nicht größer) bis spätestens am 20. Juli d. J. incl. an den unterzeichneten Senat einzusenden.

§. 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der königlichen Akademie hierzu bestellten Organe.

§. 13. Die königliche Akademie versichert die zur Ausstellung übersandten und von ihrer Jury angenommenen Gegenstände in dem Ausstellungslokal gegen Seuerschaden; sie wird in jeder Beziehung die größte Sorgfalt walten lassen, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. Zum Zweck der Versicherungen gegen Seuerschaden ist es erforderlich, auch den Werth der nicht veräußerten Kunstwerke anzugeben.

§. 14. Die Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepaßten Kiste von starkem Holz zu verpacken. Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschließlich durch Schrauben zu geschehen.

Berlin, den 15. April 1882.

Der Senat der königlichen Akademie der Künste,
Berlin für den bildenden Theil
H. Ende.

Druck von C. Berg & v. Holten, Berlin C.

§. 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie eine goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Serie dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der letzteren eingesandt werden. Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen. **Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, und ist die Ausstellungs-Kommission zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Francaturzwang unterworfenen Kunstwerke nicht verpflichtet.**

§. 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das Bureau der Ausstellungs-Kommission vermittelt werden, und liegt es unter den gegebenen Verhältnissen im Interesse sowohl der Aussteller wie des Publikums, sich desselben zu bedienen.

§. 17. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie sein mögen, müssen binnen 6 Wochen nach Schluß der Ausstellung beim Senat der königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§. 18. Alle Mittheilungen resp. Anfragen in Betreff der Ausstellung sind bis zum 10. Juli d. J. an das Bureau der königlichen Akademie der Künste, Universitätsstraße Nr. 6, N.W., von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission, Cantianplatz (N.), zu richten.

Arta Ausstellung de 1882.

Berg & v. Holten

I. 358.

P. cod.
h.
4.

Lieferanten für
150 Einladungs-Programme.
2000 Programme.
3000 Anmelde-Programme.
resp. 2000

D.
Herrn Inspector Schwaerth,
Heger für gefälligen Bescheid
Vorankündigung.

Berlin 28/2. 82.

Hr.

Berlin, den 28. Februar 1882.

Phappeli

2. Herr gg.
Ihre in der angelegten Mittheilung ist mir
sehr lieb und ich habe die große Ehre
dieser Mittheilung am Samstag d. 20. März
d. J. empfunden. Wenden Sie sich, d. Herr, die
besten Vorarbeiten von sich aus
anzufügen. Wenden Sie sich, d. Herr, die
besten Vorarbeiten von sich aus

L. 28. 82.

Vor Aufgeben.

H. v. Winkler
H. v. Winkler

am 28/2 82.
et. 28/2 82.

unleserlich

5.

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Programm

für die

große akademische Kunst-Ausstellung von Werken lebender Künstler
des In- und Auslandes.

1882.



§. 1. Die Kunst-Ausstellung findet im provisorischen Ausstellungs-Gebäude auf dem Cantican-Platz statt. Dieselbe wird eröffnet am Sonntag den 20. August und geschlossen am Sonntag den 15. Oktober d. J.

§. 2. Nur die von den Künstlern selbst oder in deren Auftrag eingesandten Werke werden zur Ausstellung zugelassen; ausgeschlossen sind: Werke, welche schon einmal in dem Ausstellungs-Lokal der Akademie ausgestellt waren, Studien, anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

§. 3. Jeder Künstler darf nicht mehr als drei Werke derselben Gattung (Oelgemälde — Aquarelle — Sandzeichnungen — Kupferstiche — Lithographien und Holzschnitte — Bildwerke — architektonische Entwürfe) zur Ausstellung bringen; cyclische Darstellungen machen jedoch eine Ausnahme von dieser Bestimmung. Mehrere Kunstwerke können nur dann unter einer Nummer zusammengefaßt werden, wenn sie in einem gemeinschaftlichen Rahmen befindlich sind.

§. 4. Vor Schluß der Ausstellung kann Niemand einen Gegenstand zurück erhalten.

§. 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury.

§. 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluß der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtigung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§. 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke. Reklamationen gegen die Aufstellung sind schriftlich binnen 8 Tagen nach der Eröffnung an den Vorsitzenden der Ausstellungs-Kommission zu richten.

§. 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind vom 10. Juli an (nicht früher) bis zum 29. Juli incl. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangschein im Ausstellungs-Gebäude abzuliefern.

Der angegebene Einlieferungs-termin muß unabänderlich eingehalten werden, da später eingehende Kunstwerke keine Aufnahme finden können. Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland und Dietrich, Oranienburgerstraße Nr. 13, hier selbst als Expeditoren empfohlen.

§. 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes der Darstellung deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen, sichtbaren Stelle.

§. 10. Jedes eingehende Kunstwerk muß ferner mit einer Anzeige begleitet werden, welche außer den im §. 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthält, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich ist. Einheimische Künstler müssen diese Anzeigen in zwei gleichlautenden Exemplaren ein-

reichen, von denen das eine Exemplar, mit dem Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird, das andere aber für die Anfertigung des Katalogs dient.

Sommlare zu diesen Anzeigen sind von der königlichen Akademie der Künste hier selbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunst-Akademien unentgeltlich zu beziehen.

§. 11. Neben dem gewöhnlichen Katalog soll, wie im vorigen, so auch in diesem Jahr ein mit Facsimile-Abbildungen illustrirter Katalog herausgegeben werden, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen zu sehen wünschen, im ungefähren Format eines Oktavblatts, (nicht größer) bis spätestens am 20. Juli d. J. incl. an den unterzeichneten Senat einzusenden.

§. 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der königlichen Akademie hierzu bestellten Organe.

§. 13. Die königliche Akademie versichert die zur Ausstellung überfandten und von ihrer Jury angenommenen Gegenstände in dem Ausstellungs-Lokal gegen Seuerschaden; sie wird in jeder Beziehung die größte Sorgfalt walten lassen, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. Zum Zweck der Versicherungen gegen Seuersgefahr ist es erforderlich, auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke anzugeben.

§. 14. Die Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepaßten Kiste von starkem Holz zu verpacken.

Berlin, den 15. Februar 1882.

Der Senat der königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
H. Ende.

Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschließlich durch Schrauben zu geschehen.

§. 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie eine goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Serie dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der letzteren eingesandt werden. Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen. Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, und ist die Ausstellungs-Kommission zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Francaturzwang unterworfenen Kunstwerke nicht verpflichtet.

§. 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das Bureau der Ausstellungs-Kommission vermittelt werden, und liegt es unter den gegebenen Verhältnissen im Interesse sowohl der Aussteller wie des Publikums, sich desselben zu bedienen.

§. 17. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie sein mögen, müssen binnen 6 Wochen nach Schluß der Ausstellung beim Senat der königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§. 18. Alle Mittheilungen resp. Anfragen in Betreff der Ausstellung sind bis zum 10. Juli d. J. an das Bureau der königlichen Akademie der Künste, Universitätsstraße Nr. 6, N.W., von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission, Cantian-Platz (N.), zu richten.

12
6

Ausstellung

von

Werken der bildenden Künste

durch die

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

1882.

Eröffnung am 20. August. — Schluß am 15. October.

Der unterzeichnete Senat richtet an Sie hierdurch die ergebenste Bitte, Sich an der diesjährigen Kunst-Ausstellung durch Einsendung von Werken Ihrer Hand unter gefälliger Beachtung der Bestimmungen des beifolgenden Programms betheiligen zu wollen.

Berlin, im Februar 1882.

Der Senat der königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
H. Ende.

Lesen v. 28/2. 82. I 361. Lefort. Pr. v. 14
Paul. 8

2/3 82
 28 2/3 82

Die gg. selbst, unter
 ganz einer bestimmten
 die vierjährige große La.
 bewirkt. Kumpand jeltan
 betriebl., mit dem selbst
 die publication der wesen
 stand
 1, den vollen kump. w.
 angezeigt,
 2, die woffe jiltan
 3, die National jiltan;
 4, die jiltan
 5, die woffe jiltan, d.
 6, die woffe jiltan, d.
 jiltan

29/2 82

betriebl. jiltan
 bewirkt. jiltan
 bewirkt. jiltan

Lesen v. 28/2. 82. I 361. Lefort. Pr. v. 14
Paul. 8

Lesen

Lebensbeschreibung. 9

Vie große bewundernde Achtung
von Seiten lebender Kämpfer ist
in der Geschichte nicht zu finden
Jahre am Freitag d. 18. März in der
Kammer der geistlichen Räte
gebildet auf dem Rathenberger Platz
selbst eröffnet.

Frage, ob die neuen
Lebensbedingungen nicht schon, können
bei allen vorkommen. Kämpfer
in der Lage, gemeinsam zu sein.
März d. 18. Februar 1882.

Der Senat der Kämpfer. Kämpfer
der Kämpfer, Kämpfer für die
bekannten Kämpfer.

H. R. J.

76



afalskan i en införd ringbana!

1. 13.

1812. 1813.

in act. — 4, W. M.

30/12/82 ad



L. 168 Berlin 28/2 82. R. 152. 78

fr 1 Heute Tag 12

Opium. infolien:
d. die andernsigen
Kupf. der Karamia,
+ Kirschenstein

f. alle Tufeln ad gro.
d. K. gold. Karamia, fassen
zu nief Kirschenstein v.
Karamia fass.

fr. Kirschenstein.

[Signature]

[Circular stamp/initials]
ad 1. 12/82
ad 2. 12/82

1264. Pr. copy 19
Location v. 1/2 82.

Aspirations! 13.

J. W. Prosser
D. W. Smith & Co. for J.
Smyth & Co. for J.
and fel. the art. in
L. W. Smyth & Co.

Feb. 1/9 82
Feb. 1/3. 2/6 82
me 26/83

Es wird gebeten bei Einsendung des Betrages die A. Cto. No. und das Datum der Rechnung gefl. anzugeben.

7563
DEUTSCHE REICHSPOST.
POSTKARTE.



21

An
das Bureau der Königl. Akademie
der Künste
in Berlin.



Ausgabe Unterschriften vordruckt dem
 gefällige Zuspandung eines Programms,
 der im nächsten Anzuge zu eröffnen
 Abdrucke des Kunstausstellung zu Berlin.
 v. 27/3 82.
 Fräulein Maria Schaefer.
 Vorkauf.
 8 Zimmerstrasse 8.
 28/3. 84. f. 29/3 82.
 f. 29/3 82.
 f. 29/3 82.

Fol.

1693 R. 20/4 82
 Berlin, den 1^{ten} April 1882.

C. BERG & v. HOLTEN
 Kunst- und Buchdruckerei
BERLIN C.
 38. Neue Grün-Strasse 38.
 an der Seydel-Strasse.

Anfertigung
 von
 eleganten Druckarbeiten.
 Eigene Buchbinderei.
 Numerir- & Perforir-Maschinen.
 Xylographische Anstalt.

OFFIZIN
 für
 Sicherheits- & Werthpapiere.
 Lithographisches Atelier.
 STEINDRUCKEREI.
 Illustrations-Druck.

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste

21	An	2000	Programme f. v. Ausstellung	40
"	"	3000	Anmelde-Schema f. v. Kunstwerke	60
"	"	300	de f. v. architek. Entwürfe	8
"	"	150	Circular: f. v. g. Beschreibung	7 50
14	"	100	Anmelde-Schema f. v. architek. Entw	3
30	"	500	Circular: f. v. Beschreibung	25
Summa =				143 50

1. Ausstellungsausgaben.
 2. Rechnung nach vordr. zur Sammlung.
 20/4 82.
 J. v. Holt.

Berlin 22. April 1882.²³

I. 732. Pr. 24/4. 17

Hochgeachteter Herr Geheimrath!

In freundlicher Erinnerung Ihrer hochgeachteten Ehrenbriefe
theile ich Ihnen mit, daß die Bedenken
meinerseits in Rom nach dem Tode
folgendes nunmehr lautet:

Herr Martin Wolff
sculptore

Roma
Via Babuino 35.
quarto II.

Mit besonderer Hochachtung

Ihre

Sehr geehrte Herrschaften werden
zu dem Kunstler bestimmt, ganz nach dem
Angebot für die Kunst. Albert Wolff
Kunstler, Berlin, bestimmt
Angebot für die Kunst. Albert Wolff
Wolff unter der Aufsicht der Bedenken mit dem
Angebot für die Kunst. Albert Wolff
B. 24. 4. 82. J. 17.

Ben
John Sig. Martin Wolff
sculptore

Roma
Via Babuino 55
piano II.

P. plano II.
 Geo. Hylgenboorn

bespre in mijn Kabinet het Kabinet der Koninkl.
Akademie des Konings, anders het Hoger onderwijs
der Koninklijke Akademie des Konings, Koninklijk
akademie met Koninklijke Koninklijke
met den Koninklijke Koninklijke Koninklijke
den, zoo Koninklijke Koninklijke in Koninklijke
Koninklijke Koninklijke Koninklijke Koninklijke
Koninklijke.

Berlin, den 24. April 1882.
Ihr Jünger.

Wm. W. Allen

[Handwritten signature]

Art. bibl. Ausstellung
de
1882

1894.

P. cod.
1 only.
H.

18

neudem mit neuer extraction Ab.
geprüft. Das Protokoll vom 19. April ist
geprüft worden.

Berlin, den 20. Mai 1886.

Refer:

An
den Königlichen Raths, und Minister
der geistlichen gg. Angelegenheiten
Jeden von ~~Städten~~
Herrn

Stuyvesant.

Die akademische Prüfungsfällung d. 1882.

Berlin, den 13ten Mai 1882.

C. Lyall

bevor wir uns gefornunt anzeigen, daß wir sein in Hoff-
van, so wir in diesem Jahr die mit uns S. H. No 6. d. d. 20.
sippigen Natur obliegende Leitung der akademischen Pflanz-
und Pflanz einer besonderen, und in jenen Pflanz ganzelten
Kommision, besetzt mit den Professoren Becker, Eybel,
Schaper, Schrader und Wolff übertragen haben, zeigt
wir in Gemüthsart der S. H. der besten Natur für die Pflanz
sogenannte Gemüthsart sind wir abstellen.

Wm. Furness, F.F.S. & A.

Wm. L. Garrison.

19

Versammlung in der Königl. Preuss. Akademie der Künste,
Sektion der bildenden Künste.
Berlin, den 19. April 1882. 1882

Gegenwärtig:
v. dem Vorsteher der Sektion Wittich Ende 88.
Hauptm. 88. - - - wird zur
Erledigung der Tagesordnung
gepflichtet.
1. der von dem Gipsstiftungs-
Winkler aufgestellte Bericht über
die erzielten akademischen Künste.
Entscheidung wird nicht abgelehnt
und sodann zur Wahl der Kom-
mission für die hiesigen
Kunstausstellungen gezwungen.
Genügt werden:
die Herren Eybel, Schrader, Wolff, Pho-
per und Becker, welche einstimmig die
Wahl annehmen.
Die genannten Kommission wird
von in den vorangegangenen Jahren
entschieden der Wahl abgelehnt, aufzuheben,
da die Wahl über die einstimmig die
hiesigen Kunstausstellungen betreffenden
Angelegenheiten und namentlich auch in
Bezug auf das erforderliche Geldausgaben
zu fassen.
2. 88.
Auftrag der Sitzung am 8. 1/4 88. leb.
a - - -
Wende Zollner.

" <u>Becker</u>	<u>Ewald</u>
" <u>Strack</u>	<u>Schrader</u>
" <u>Daeg</u>	<u>Gentz</u>
" <u>Quake</u>	<u>Gude</u>
" <u>Eybel</u>	<u>Dobbert</u>
" <u>Schrader</u>	<u>Heyden</u>
" <u>Mandel</u>	
" <u>Plannschmidt</u>	
" <u>Wolff</u>	
" <u>Gropius</u>	
" <u>Wredow</u>	
" <u>Graeb</u>	
" <u>Knerke</u>	
" <u>Lucareus</u>	
" <u>Knauts</u>	
" <u>von Werner</u>	
" <u>Mentzel</u>	
" <u>Richter</u>	
" <u>Ende</u>	
" <u>Hinger</u>	
" <u>Re Begas</u>	
" <u>Meijer</u>	
" <u>Siemering</u>	
" <u>Höllner</u>	

1897 H. W. 582
Berlin, den 21. Mai 1892

St. Louis, Aug. 11. A. W. Winer

[illegible]

In der That ist ein solches Kind
 unantastbar und nicht zu beugen
 so wenig ist, das Kind nicht zu beugen

Herr Ritter gehen nach, um
 andere Räumlichkeiten für die Ausstellung
 zu gewinnen, event. die Ausstellung für
 das Jahr abzusagen. Es ist nicht unauß.
 für den Herrn Ritter, einen Teil des Lehrers
 Bohnhofs nach für die künftige Kunst-
 ausstellung einzurichten, so auch wenn es
 nicht, nach seiner Richtung für einen
 Herrn Minister die geeigneten Stellen
 zu sein.

Ar. Werner

Citissime! Berlin den 27. Mai 1882
 art 897.

21

Schrift
 der künftigen künftigen Kunst-
 ausstellung.

m. d. 27. 5. 82
 an 897.

L. Spallanz

Lassen wir uns folgenden gehen.
 zum Nutzen:

Das Landwirthschaftliche, was mal.
 dem jüngst des Gebäudes der
 künftigen Kunstausstellung für das
 künftige Museum, ist uns die
 Länge sehr gut, ob resp.
 unter solchen Bedingungen eine
 dauerhafte Benutzung der ge-
 wöhnlichen Kunstausstellung ge-
 wissenshaft dem Kunstausstellung
 für die Dauer unserer großen
 Kunstausstellungen zu erwarten,
 werden wir, und es ist uns gleich
 wichtig, dass unsere Kunstausstellung
 die Kunstausstellung gemeinlich

da

der künftigen Kunst- und Mineralien
 der künftigen Kunst- und Mineralien
 der künftigen Kunst- und Mineralien
 der künftigen Kunst- und Mineralien
 der künftigen Kunst- und Mineralien

Spallanz

Spallanz

hauptsächlich Abschnitten in der
Waldung getrieben sei. Auf den
ersten Blick scheinen diese
Abschnitte zu sein, welche die
Gebirge dieser letzten Zone
hinterlassen, daß zu be-
stimmten Zeiten der Berg-
kette der Linsen, welche die
Gebirge betrieblige Kette der
Waldungen und eine Linsen-
an, welche man nicht mehr, denn
Linsen, die die Linsen von
20-30000 Mark ansetzen
können. Linsen, wie man
sich zu diesen Linsen und der
Waldung der von den Linsen,
sind die Linsen, welche die
Gebirge betrieblige Kette der
Waldungen und eine Linsen-
an, welche man nicht mehr, denn
Linsen, die die Linsen von
20-30000 Mark ansetzen
können. Linsen, wie man
sich zu diesen Linsen und der
Waldung der von den Linsen,
sind die Linsen, welche die
Gebirge betrieblige Kette der
Waldungen und eine Linsen-
an, welche man nicht mehr, denn
Linsen, die die Linsen von
20-30000 Mark ansetzen
können. Linsen, wie man
sich zu diesen Linsen und der
Waldung der von den Linsen,

von

22

von H. Mann der waldung der
Waldung der von den Linsen,
sind die Linsen, welche die
Gebirge betrieblige Kette der
Waldungen und eine Linsen-
an, welche man nicht mehr, denn
Linsen, die die Linsen von
20-30000 Mark ansetzen
können. Linsen, wie man
sich zu diesen Linsen und der
Waldung der von den Linsen,
sind die Linsen, welche die
Gebirge betrieblige Kette der
Waldungen und eine Linsen-
an, welche man nicht mehr, denn
Linsen, die die Linsen von
20-30000 Mark ansetzen
können. Linsen, wie man
sich zu diesen Linsen und der
Waldung der von den Linsen,
sind die Linsen, welche die
Gebirge betrieblige Kette der
Waldungen und eine Linsen-
an, welche man nicht mehr, denn
Linsen, die die Linsen von
20-30000 Mark ansetzen
können. Linsen, wie man
sich zu diesen Linsen und der
Waldung der von den Linsen,

von

deser müde, nach der Zeit, der Zeit
des zinglischen Kutschelien der
des zinglischen Einheitsstellung
eine gewissermaßen Kunstübung
des zinglischen so übermütig unangeh.
deser und auf der Zeit gewissermaßen
deser Einheitsstellung lobt und
dankt und zinglisch.

Der dieser Aufklärung und
wir sind die sehr sehr wichtige
als zinglische Lichte am Ende.
lang zu zinglisch.

Der dieser Aufklärung und
die zinglische der zinglischen
zinglischen Einheitsstellung
lang, dass wir zinglisch
zinglischen Aufklärung und
Futur der zinglischen
zinglisch lobt und zinglisch
die zinglischen zinglischen
dem zinglischen zinglischen
zinglischen zinglischen
zinglisch zur zinglischen
stellen und zinglischen

Der

23

Der zinglischen zinglischen
zinglisch der zinglischen
zinglischen zinglischen, der
zinglischen zinglischen
zinglisch der zinglischen
zinglisch in zinglischen
zinglischen zinglischen
zinglisch der zinglischen
zinglisch der zinglischen
zinglisch der zinglischen
zinglisch der zinglischen
zinglisch der zinglischen

Der zinglischen
zinglisch der zinglischen

Der zinglischen

1. Ja der gütigen
 Thunsitzung
 mitgeteilt.

1917.

26/5 82 24.

2. H. H. H.

Alten.

B. 17. 5. 82.

Willen. Gewissheit für die, daß von Kisten für
 ungenügend Kinder, die Planung nicht so ist,
 die eigentliche Kunstvolligkeit nicht zu lassen,
 nicht angeblich plötzlich die Kunstvolligkeit im
 Kunstgebäude nur größer geworden ist, nicht
 für die Kunst der letzten Jahre gemacht.
 Es ist nicht Kunstvolligkeit der Zeit, sondern
 gewiss nicht Kunstvolligkeit geworden sein,
 wenn nicht die Kunst der Kunstvolligkeit der
 der Kunst der Kunst 4 Wochen im Kunst der Kunst
 werden geworden ist.

Wenn zum Kunstvolligkeit der Kunst
 Kunstvolligkeit der Kunst in
 dem festen Gebilde der Kunst.

Pr. 31/5 82 Berlin, den 26. 5. 82.
 1934. 26

Die ein solches Konfession
 der Königl. Akademie der
 Künste, welche in der geschehenen
 der Bitte, mir persönlich
 der Hälfte der Gärten ob
 bei der die gezeigten großen
 Konfessionen überlassen
 zu wollen. Ich habe mir sehr
 bedrückt, dass ich mir unmöglich ist, da
 von mir eine solche Konfession
 zu erwarten und da die Akademie, 1880,
 von 3 zur Hälfte geben konnten.
 Ich verzeihen zu lassen.

Pr. No 956

Heimlich
 Postkammer der Königl. Akademie
 der Künste.

Post	Adress	Ort	Land

Carlshaus 1950 Nr. 382 211 33
 P. J. Wagner
 Königreich Württemberg
 Postkarte.
 an den hochw. h. h. h.
 Secretariat der Akademie
 der Wissenschaften
 in Berlin.
 Herr O. Winkler
 der



Michlgeboren
 Sehr geehrter Herr Secretar
 Ich und meine Tochter St. v.
 Petronella Peters bitten um
 3 Erlaubnis Certificates
 zum Einbringung von und
 Arbeit zur nächst
 Kunstausstellung
 Undern bitten Sie um die Vor
 J. J. Peters. - *fiat prope*
 A. 1. Reichsgericht *St. v. b.*
 am 1. d. d. 1882



Hamburg 4. 6. 82.

Nr. 57
 1954.

An meine hochzuverehrl. Kgl.

Majestät der Kaiserin

Königin in Berlin

erlaube ich mich

unterzuzeichnen

den Bericht über die

Einbringung der

Exposition, d. d. 18. d. d.

officielle Erklärung

der Ausstellung von 1882

zugeben zu lassen

und ersucht Sie

zu befehlen

fiat prope
 4. 6. 82. J. J. Peters.

Alexander Birt,
Architekt,
Hamburg, Hüter der
Landwehr N^o 72.

Sine.

Zillman.

London, Jan 4th Jan'y 1852.

[illegible]

Luma Zafar Khan

young yaf-of-anster
E. Knyff.
Gardell von Koenigshofen Oltowen.
von Knyff.

Arka Ausstellung de 1882.

Edward H. v. Lichtenfels

1.965

Pr. cod.
i. d. H.

30

bt. m. Anmeldung eines Originals
Notis an der Kiste von Italien.

Berlin, den 6. Juni 1882.

Anmeldung gef. u. v. l.
des Kunstmuseums.
Touff ad arka.

Pr. cod.

M. Wuppel.

Handwritten signature

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Nr. 1694 UN.

Berlin, den 5^{ten} Juni 1882.

N. 7/6 821

1969.

Auf das gefällige Verdict des
Raths vom 23^{ten} Mai d. J. gefolgende ist
festgesetzt, daß die Leitung der diesjährigen
akademischen Dienstreise einer Anzahl
von aus der Mitte desulbar gewählter Re-
nissien, bestehend aus den Professoren Becker,
Eybel, Schaper, Schrader und Wolff über-
tragen worden ist.

Zur Ausführung.

Witz

1. In der diesjährigen Dienstreise
teilzunehmen.

2. Zu den Akten.
B. 15. 6. 82.

Jöllner

Ob

dem Rats der Königl. Akademie der Wissenschaften
für die geisteswissenschaftlichen Dienste
fürsorge.

Sirafalt.

1975. Nr. 8/2 32

38

Da das Naturgesetz
des Kgl. Akademie d. Künste
in Berlin

Ergänzung Naturgesetzes
erläutert wie die Aufgabe
ab die akad. Künste,
mit Stellung in diesen
Jahre das auf ein
gros. Kunststellungsge-
würde stattfinden oder
nicht. Man hat sich
leicht über diesen Ge-
ganzheit, erfasst über

nicht Capitulat, da
voll ständlich in
angabe mit sie
Wort darüber zu
bitte.

Mit vorzüglicher
Erfahrung

Leon Pohle
Professor in d. Kgl.
Kunstakademie
zu Dresden

Dresden
7. Jan 1892

39
Lipsch!
Scrib. an Herrn Leon Pohle
Professor an der Kgl. Kunstakademie

Dresden:

Im hochwürdigsten Briefe ist mir die
gütliche Aufnahme von Jhr. d. M. angabe
zu erwidern, daß die definitive Festsetzung
der Forderung, die große akademische Kunst-
ausstellung und in diesem Jahre in dem vor-
erwähnten Kunstausstellungsjahre für selbst
bestimmte Zeit, erst im Laufe der nächsten
Woche: erfolgen wird. Die wichtigsten
Stellen können natürlich erst dann
der erste d. Akademie etc.

P. 10. 6. 92.

Willkommen.

D. ultim.
Scrib. an Herrn p. Pohle:

Im hochwürdigsten Briefe ist mir
in Fortsetzung mit Jhr. gütliche Aufnahme
von

Vas. ex. Pa. fl. Pa. Botanicus 181.

B. 19. 6. 82.

182.

Gillman.

Robert L. H. Wierchman 40
per Thron & Co. B.H.

1.9.VI.82.

34.

Nov. 12/82. 1 M.

1993

1893
Herrn Friedrichs Hofrath
und Königlichen Akademie der Wissenschaften

erlebe mich persönlich
an Leib und Liebesfüßen, - bitte ich
zuversichert um baldige gefällige
Beschriftung, die zu meinem Namen
das Bild eingedruckt sein muß. Ich
erlebe mich zu tiefen Freuden
hoffentlich bald zu sehen.

Miss

vorzüglich für Gefangene

Alte
g. Grawert.

Mund. 4. ab.
circ.

Schreib an Frau v. Heer gab.
Grawat. Messyaborn.

Ich. Messyaborn wird auf Ihre
höflichkeit von Frau v. Heer anzuweisen
ermindert, daß Sie für die hier herab
hindurch geschickte akademische
Stellung nicht, und in betreff der
im J. 1883 ja selbst zu veranstaltenden
Kunstausstellung weitere Bekanntheit
wird zu erhalten bleibt.

Der v. Heer. J. Heerstein

17. 22. 6. 82.

Jöllner.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. U. 1782.

Berlin, den 14. Juni 1882

I. 1011.

35

pr. 14. 6. 82.
Kautz 6. 82.
in der
Sitzung.

Jöllner.

D.

Mit Bezug
auf die
Sitzung vom
14. Juni 1882.

zu dem Akte.

Pr. 14. 6. 82.

Jöllner.

Dem Senat ersuchen wir auf
den Bescheid vom 27. Mai d. J. (I. 897), daß es in
Übereinstimmung mit dem Hinführen der Paus.
bei der Gewinnung der letzten Lageschöpfung
und dessen beifolgende Ungestaltung für Zwecke der
akademischen Kunstausstellungen in
Angenahme und auf dessen Vor, ob auch diese Absicht
in nicht zu fernem Zeit erreicht werden. Nur wird für
die Kunstausstellung und inoffiziell auf für die nächste
Sitzung vom 14. Juni 1882.
Jöllner. Es ist auf eine solche Veranstaltung der letzten Lageschöpfung.
zu dem Akte. Hinführen der Kunstausstellung mit Rücksicht zu versuchen sein, da
Pr. 14. 6. 82. abgefahren von der finanziellen Pflanzbarkeit der
Jöllner. der Kunstausstellung auf der Kunstausstellung sein, welche
dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten eine
Rapportation über die Kunstausstellung der in
den letzten Jahren Hinführen und den Zeitpunkt der
Kunstausstellung gegenwärtig noch unmöglich war.
Die Lageschöpfung, welche der Senat gegen die
ferneren Lageschöpfung der Kunstausstellung
auf dem Hinführen Platz geltend gemacht hat, kann
in der allgemeinen und Hinführen, ist bemerkenswert.

An

Dem Senat der königlichen Akademie
der Künste, Pflanzung für die Künste.
der Künste.

(v. Heer)

Jöllner

daß die Kosten, welche die Anstellung der in unrunder
Zeit zur Befestigung der Kaiserinsefekt der Gebäuden für ar.
sonderlich ansehnlichen Maßregeln zu Folge der von uns
veranlaßten Befestigungen nicht von den Räten der bei
den vorübergegangenen östlichen Kämpfeungen betrie.
lichten Heertruppe der Kaiserin angenommenen Betrag
von 20-30.000 M., sondern nur 15.000 M. ansetzen
werden. Es ist dabei 1. auf die Anstellung von 2 un.
ru (Kloß) Anstellungen an der Ost- und 3 solchen an der
Westseite Rücksicht genommen und zwar das ist nach vor.
läufiger Information anzunehmen, daß die Fortschreibung
der Anstellung dieser 3 letztgenannten, nach dem
daran minderen Gewinn kein Hindernis entgegen.
stellen werden; 2. sollen 5 Stück Leinwand, welche von
der höchsten Hofverwaltung gegeben worden, von den
von dem Brandverletzte Major Witte bezugsnehmenden Stellen
abgegeben und 3. die drei Brandmänner, welche von Ge.
bäude in vier Abteilungen kommen, zum Schutz gegen
Feindverbreitung einer neuen überaus vorhandenen Feind
über die Theil. Kaiserin in Gestalt von ganzigen
Lifublansmännern ersetzt werden. Außerdem ist die Anst.
haltung einer automatischen Feuerwache innerhalb
des Gebäudes beabsichtigt, wobei angenommen wird,
daß während der Befestigung der Anstellung ein kön.
licher Commando der Kaiserin in demselben Posten
nicht werde. Für weitere Vorrichtung ist die

(Fut.)

42
36
Festsetzung jeder Art von Feuerungsrichtung inner.
halb des Gebäudes?

Von dem Punkt in Ansehung der besten Lage einer neuen
Kaserne Benutzung geeigneter Räume in der noch im
Bau begriffenen Kaiserinsefekt für den Zweck der
akademischen Anstellung habe ich an Ost und West un.
ter Befestigung zweier Heertruppe der Kaiserin, eingese.
endet. Wenn ich auch geneigt bin, den Wünschen der
Kaiserin in dieser Beziehung Gehör zu geben, so kann ich nicht verschweigen, daß die Einrich.
tung und vorläufige Anordnung der zu diesem
Zweck neuen Kaserne zu verschiedenen Räumen der
angegebenen Einrichtungen zu Folge, bei welchen mich
auch die der Befestigung ansehnlichen Kosten.
ungen und Verzögerungen in Rücksicht gezogen wer.
den müssen, einen beträchtlichen Kostenaufwand
verursachen werden, der auf ungefähr 50-60.000 M.
abgeschätzt ist. Zu dem unter Leitung der Rückgabe
beigefügten Zeichnungen sind die für Anstellungs.
zwecke brauchbaren Räume der Kaiserinsefekt und
des Hofes durch Anweisung mit Rücksicht
sorgfältig zu sein. Dieselben befinden sich sämtlich
an der Hoffront und der aufstehenden Ost- und
Westflügel, jedoch müssen davon die im Folge.
pfeil. Grundriß mit 1 bis 4 bezeichneten Räume
der Kaiserinsefekt für unsere Zwecke bleiben, und

(Fut.)

einzelnen bereits für akademische Arbeiten von mir
in Aussicht genommen sind.

Als dann wieder sich mit Einfluß der Antik eine
neue Bewegung von etwa 1000 Meter genommen
lassen, abgesehen von dem überglatten Gestein, welches für
Anstellung von Bildhauern nicht geeignet erscheint.

Mit Rücksicht auf den einmaligen Charakter der Bauart.
Führung kann jedoch die in Rede stehende Einrichtung der
oben bezeichneten Räume mit Einwirkung der Antik,
nicht eher als im künftigen Frühjahr möglich gemacht
werden, wie dann auch die Ueberlassung der übrigen
Räume zum Zeitpunkt der für diesen Herbst beab-
sichtigten Anstellung auf außerordentliche Schwierigkeit
zu setzen würde.

Indem ich dem Senat überlasse, die sich hierauf
ergebende Alternative zu erwägen und die gefassten
Beschlüsse baldigst zu meiner Kenntnis zu bringen,
müß ich schließlich bemerken, daß mir z. Z. Mittel
für Ueberlassungen zu dem genannten Zweck
nicht zur Verfügung stehen und ich daher auch nicht
in dieser Aussicht zu stellen vermag.

W. Müller

Sofort!

Lehrer

Berlin den 15. Juni 1852.

die diesjährige akademische Versammlung.

21. 10. 11.

37

aus dem
ab. 1852

Sehr geehrte Herren,
 Ich habe mir die Ehre, Sie zu
 benachrichtigen, dass die
 diesjährige akademische Versammlung
 am 27. Mai d. J. 1852
 zu dem Zweck, die
 von uns angeordnete
 Wahl der Mitglieder der
 akademischen Versammlung
 zu beschließen, am 27. Mai d. J.
 zu dem Zweck, die
 von uns angeordnete
 Wahl der Mitglieder der
 akademischen Versammlung
 zu beschließen, am 27. Mai d. J.

Ich habe die Ehre, Sie zu
 benachrichtigen, dass die
 diesjährige akademische Versammlung
 am 27. Mai d. J. 1852
 zu dem Zweck, die
 von uns angeordnete
 Wahl der Mitglieder der
 akademischen Versammlung
 zu beschließen, am 27. Mai d. J.

mit

Mr. Frank,
Kocher für die kaiserliche Kunst
H. Euseb. Zillmer.

1. Der Statthalter Salazar von
in der Verwaltung am 14^{ten} d.
ausgegeben.

Zu dem Akte.
D. 14. d. S. J. L.

Lehrer Herrmann
Rethel, Ebel

London 40 46
27 Woburn Place
Prof. J. W. L.
Nr. 15/1882-11004.
Hofrath Dr. H. W. L.
des Reiches zu Berlin.

[illegible]

Var angif. p. Carlsson
Zöllner.

Aug 13/1882.

Rom 12 Juni 1882. ⁴⁸

Der Kaiser der Königlich-preussischen
Akademie der bildenden Künste
zu Berlin.

LWS.
Nr. 15/682

Gem. Aufprobieren des Photographierens!

München.
18/6 82

Seiner kaiserlichen Majestät

Respondetur:
Ihre Majestätlichen Majestätlichen
in Personlichkeit auf Ihre von
dem Kaiser der Königl. Akademie
der Künste für selbst gemachte
Gefährdung vom 12. d. M. für die
angewandte Kunst, trotz der
für die Kunst sehr wichtigen
Anwesenheit großer akademischer
Kunstausstellungen in der
Stadt nicht aufgeführt.

unsern ist ganz angestrichen die Seiten
mit zu versehen, wie für eine leucht-
grosse Gemälde, Gemälde mit an-
gelegten Flecken (Fingerring) welche ist
auf der diejenige große Kunst
ausstellung auszuweisen und zu be-
freien. Der Meister von unseiner
ist gleichzeitig eine Photographie aus-
geben, für eine Liste von 2 Malen,
das Gemälde wurde ungefähr 6 Stunden
behalten.

Der Kaiser d. Preussischen

*mit 29/6 82
ab eisen*

Der Kaiser eine Photographie in
Oberammergau in Bayern gegeben
welche ist der gleiche Grundriss.

da
da
da
da
da
da
da
da
da
da

wurde im 16^{ten} Jahre mit einem Knecht
 auf die Kämpfe nach Nürnberg
 geschickt und seitdem stand er bei der
 Akademie in München. Nachdem
 ich 3 Jahre im Orden der Spanier
 Professor Siemering in Berlin
 gearbeitet habe, erhielt ich von einem
 Freund den Auftrag den Thronfolger
 sehen zu lassen. Ich habe mich in München
 zu bewegen, was mich in die glückliche
 Lage versetzte, nach Rom gehen zu
 können. Nach Hollandung jener Gesand-
 ten und als ich in Frankreich ankam
 zu meiner ersten Aufgabe eben ge-
 nommen. Der ich eine
 kleine waidende Aufgabe habe und
 gewöhnlich bei einem Orden sein sollte
 aufzugeben. So muss ich einen festen
 Stand ganz gescheit zu haben,
 meinen Auftrag zu erfüllen.

m. Via della Purificazione
 N^o 29.

49
 43
 schauken zu wollen, und dass ich
 nach einer glücklichen Reise in
 Eile auszugehen muss, da die Arbeit
 sehr genau sein muss. Man muss
 sich abgeben und man muss.

Mit vorzüglicher Zusage
 eures

Otto Lang.

44 50
An die Aufsichtungs-Commission
der Academie der Künste
zu Berlin.

11019. Nr. 16/82

Großpapste Guss

Ich erlaube mir hiermit zu erklären
das die von der Aufsichtungs-Commission
der Academie der Künste zu Berlin
beschlossene Ausstellung nicht stattfinden
kann, da die in dieser Ausstellung
ausgestellten Werke nicht zu den
Künsten gehören, sondern zu den
Handwerken, und die in dieser
Ausstellung ausgestellten Werke
nicht zu den Künsten gehören.

besten informirung die gesällige

Si Quan

1882

289/683
289/683
289/683

Con.
Nr.

K

I. M. 22. v. No. 846⁵²
An den hochgeachteten Vorstand
der Königl. Preuss. Akademie
zu Berlin.

Unterschieds erlaubt sich
bevorstehend im Herbst dieses
Jahrs nachstehenden Ent-
scheidung, folgende Bitte vor-
zubringen.

Durch meine unglückliche Krankheit
sind ich sehr behindert, ein gross
Theil, an welchem ich mehrere
Jahre arbeitete, raschzeitig zum
Abdruck bringen zu können.
Ich bitte deshalb dringend, mir
den dringenden Termin der
Abdruckung zu versetzen,
da ich sonst im Stand bin

Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

Paula Monje

14. 6. 82.
Düsseldorf.
Friedrichstr. 66.

M. G. Scharlau

14. 6. 82.
Düsseldorf.
Friedrichstr. 66.
Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

Scrib. von Paula Monje, Wessling
bremen:

Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

1023. Fr. 10/84
Das Bild nach der Freilegung
der Erbschließung zu vollenden
sinner geeigneten Ort
entgegenzusetzen
sicherstellung soll

Wilhelm Sohn

Düsseldorf 13 Juni 1882

Angelegenheiten

des Vereins der Düsseldorfer Künstler z. g. U. u. H.

Düsseldorf, den 14^{ten} Juni 1852

Dem verehrten Kunst der Königl.
Akademie der Künste z. g. des Herrn
Oberbaurath Ende
Johannsen
Berlin.

Durch ein Schreiben des Hrn. Berliner
Künstler vom 10^{ten} d. M. wurden wir aufgefordert
eine General-Versammlung unserer Akademie
einzuberufen und dieselbe in der Sache zu
erörtern, ob die Königl. Akademie der Künste nicht
den gegenwärtigen Beschäftigten eine
Stube in der Kaiserlichen Akademie. Berücksichtigung
des Local am Lustgarten bezügle, oder daß
dieselbe bis zum nächsten Winter verpachtet
würde, nur dann in dem viel vortheilhafteren
Gebäude der Holzkaufmann zu Charlottenburg
stattzufinden.

Die General-Versammlung fand Samstag
den 13^{ten} d. statt und war zahlreich besucht.
Min.

Mein verehrtester Gesandter
zu dem genannten Punkt der R. Akademie
der Künste

1. Kieferklar zapfelig
 unregelmäßig aber ungleich
 zapfelig verteiltes
 mittel d. Baumkrone
 zerfällt in Lappen, oft
 wie d. Kiefernahe
 vom Nadelstiel abgetrennt.

In Auftrage
A. Wendemann.

Ihr Verehrtester
 F. Ebel.

Mar. 17/82

49

S. liliiflora!

2. Einweisung.
 Schreibt man dem Verstorbenen das Verzeichniß der in's Kalkulations Büchlein
 zu neuzureichender Kalkulationsführung und trägt in
 Ditzeldorf:

[illegible]

Vauvosa p. tuberculata pp.

B. 18. 6. 82.

11/10/20



Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 17. Juni 1882
I 1037
50

S. 96: 1919. U. W.

pr. 17. 6. 82. Hand
in arch.

Je

Ich bin in dem Besitze vom 15. Juni d. J.
ausfallender Entscheidung will ich den Senat vernünftigen,
da für dieselbe Jahr angekündigte Kunstausstellung abzu-
sagen und dies öffentlich bekannt zu machen.

Einfach genehmigt ist, daß der Senat die Räume der
nun vorbereiteten besprochenen Gesellschaft im Hinblick auf
die Lage eines vorstellbaren Sammelplatzes derselben
zum Zweck eines im künftigen Sommer zu ver-
anstaltenden akademischen Feststellung beifügt.
Es habe dem beabsichtigten Charakter der Universität
Stufe für einen Kaufpreis gegeben und überlassen
dem Senat, sich deshalb mit demselben in Bezugung
zu setzen.

Kopie

1. Herrn Präsidenten Ende zur gefälligen
Kenntnisnahme.
 2. Nachzustellung wegen der Abfertigung
auch der künftigen Kunstausstellung
in separ.
18. 6. 82.

Tat. J. 11. 11. 11.

Ob
dem Senat der Königl. Preuss.
Akademie der Künste,
Präsident für die bildenden
Künste

für.

Lekturvorgang

57

Der laut Lekturvorgang vom 28. Februar 79
angekündigte akademische Vortragsstellung
fällt in diesem Jahre aus. Die nächste
akademische Vortragsstellung findet voraussicht-
lich im nächsten Herbst statt; weitere
Lekturvorgänge bleiben vorbehalten.

Berlin, den 9. Juni 1882.

Der Präsident
der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Berlin für die leitenden Mitglieder.
H. Ende.

2. Aufsatz an der Tagesordnung am 1. Juli
Abend in der Sitzung am 1. Juli
Seite 8

Berlin wie oben

geb. Wundt
20/12/82

bei einer
abgegeben

die Beispiele, welche wir hier zu sehen bekommen

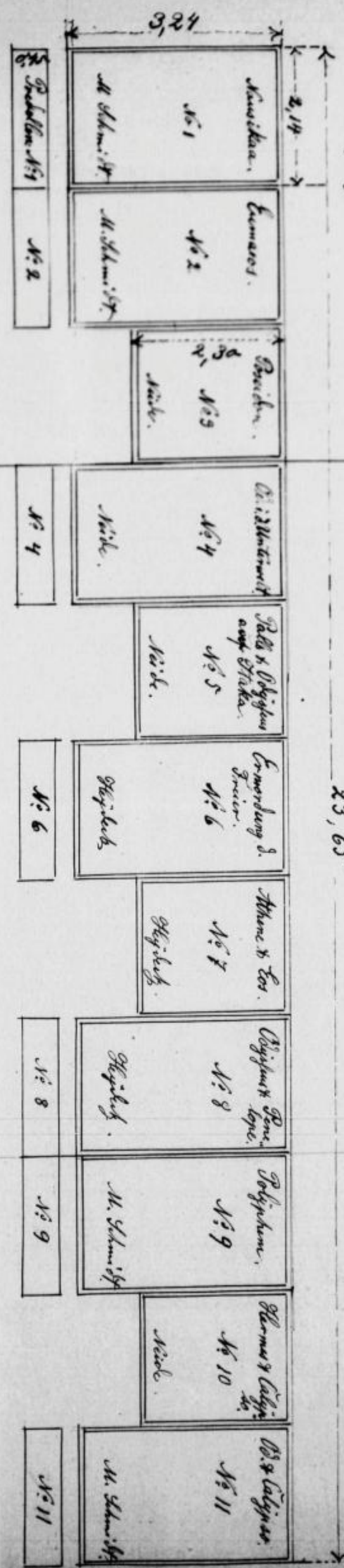
55

Opfer Wand.

Einlege Wand.

23, 65

Opfer Wand.



Spinnrad in der Stube.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Opfer Wand.

62
P. 100

56

Berlin, den 20. Juni 1882

in sep.

act 1076.

6/57 63

1. Die in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
zu der in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
ist folgende Beschlüsse zu überlegen:

200 f. 1. Die in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
angab zu berücksichtigen, dass die in dem Programm
vom 15. Februar d. J. angeführte feierliche Rede des
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
Ansprache des Ausschusses für die
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
weitere Missverständnisse vorzubringen, wenn möglich
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die

mit der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Berlin den 20. Juni 1882.
Der Vorstand des Reichsvereins der Künstler,
Adolf Meißner.

2. Die in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
Beschlüsse:

100 f. 1. Die in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
zu berücksichtigen, dass die in dem Programm vom 15.
Februar d. J. angeführte feierliche Rede des
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
Ansprache des Ausschusses für die
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die
weitere Missverständnisse vorzubringen, wenn möglich
in der ersten Sitzung des Ausschusses für die

Berlin den 20. Juni 1882.
Der Vorstand des Reichsvereins der Künstler,
Adolf Meißner.

I. 1049.

58

An einen Hochwollöblichen
 Anstaltungscommission
Alles

Sehr geehrte Herr! Eydel überaus
 20. 6. 82.

Jr.

Jr. 11. 6. 82.

Jr.

Hochwollöblicher Herr!

In Folge unserer
 getrauten Kronschick-
 fälle in unserer Son-
 derheit ist mir durch
 Hofvolgeren eine Bitte
 vorzulegen, deren Grund-
 sätzlichkeit und nützlich-
 keit ich nicht zu bezweifeln
 vermag.

Unsere Vorfahren sind
 sich bewusst, dass das
 einige Zeit hindurch
 das Land. In Folge des-
 sen werden die Anstalt-
 ungen mehr und mehr
 immer größer. Diefes
 ist also nicht, sondern
 eine sehr günstige Ver-
 änderung der Verhältnisse.
 mehr und mehr Anstaltungs-
 zeit einen aufpassen.
 der Abhandlung zu-
 kommen lassen zu sollen.

Fof

Ich glaube, daß dieses
Wunsch nicht im Entstehen.
Septem in Masfäthien,
stakt zu dem Hauptmpti-
gungen, welche sowohl den
Förderung des Studiums, als auch
den Fortschritt der Akademie
seiner Zeit gefördert werden.
Ich glaube, daß es zu dem
Förderung des Studiums, als auch
den Fortschritt der Akademie
seiner Zeit gefördert werden.
Ich glaube, daß es zu dem
Förderung des Studiums, als auch
den Fortschritt der Akademie
seiner Zeit gefördert werden.

Der größte Erfolg ist

ganz gesamt
Soll

Ganzelmann der
Akademie der
Künste
für einen Teil

Leipzig den 1^{ten} Juni 1882

65

Berlin den 21ten Juni 1882.

H. Wilhelm. H. d. d. d.

I 1033. v. 22. 82. 39

Dieser gehört zur Expector,

Im Auftrag des Herrn Regierers,
und Emmerich Endell, im dienstlichen Ministerium,
bezieht sich auf, Sie mit der Aufgabe zu betrauen, ob Sie
Kunstausstellung, welche mit Programm vom 15ten Februar
H. J. Kunst finden sollte, in der That nach einem Entschluß
des Directors der Königl. Akademie der Künste, stattfinden
wird.

Gefühlswort

L. A. Meyer, Prof. Rector i. M. d. d. d.

Kesp.

Inspector Schrederfeger

Univ.-St. 6.

Ich habe ganz
v. 21. h. nun
in der 22. ganz
gehandelt, daß auf dem
besten in der 22.

große Kassen. Kasse.
 für Putzwerk inoffiz.
 v. 25/6 82.
 der Kassier.
 W
 7

25/6 82
 Kasse

66
 Berlin 20/8 82.
 P. 22/82.
 A' 60
 I. 1055.

Kopie. nach auf. f. d.
 unter d. Aufsicht
 der Aufsicht der
 Job. F. v. d. gew. d. d.
 Kasse.

die mit. beginnend
 nach dem. B.

v. 22/8 82.

Ziller.

25/6 82

Königliche
Akademie der Künste.

61 67
A.

D beehren wir uns hierdurch
ergebenst zu benachrichtigen, dass die laut Programm vom 15. Februar d. Js.
angekündigte hiesige akademische Kunstaussstellung in diesem Jahr ausfällt, und bitten
wir, diese Mittheilung in den dortigen Künstlerkreisen gefälligst nach Möglichkeit
verbreiten zu wollen. Die nächste akademische Kunstaussstellung, in Betreff deren
wir uns weitere Bekanntmachung vorbehalten, wird voraussichtlich im nächsten
Frühjahr hierselbst stattfinden.

Berlin, den 20. Juni 1882.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.

H. Ende.



Par suite des circonstances imprévues l'exposition de l'Académie royale des beaux arts à Berlin, annoncée pour cette année, n'aura pas lieu.

Les programmes pour l'exposition en 1883 seront envoyés aux intéressés à son temps.

BERLIN, 20 Juin 1882.

Le Sénat de l'Académie royale
des beaux arts.

H. ENDE.

Königliche
Akademie der Künste.

63⁶⁹

Ew. geboren beehren wir uns mit Bezug auf unsere im
Februar d. Js. übersandte Einladung ergebenst zu benachrichtigen, dass die in dem
Programm vom 15. Februar d. Js. angekündigte hiesige Kunstaussstellung in diesem
Jahr ausfällt, und die nächste akademische Kunstaussstellung, in Betreff deren wir
uns weitere Mittheilung vorbehalten, voraussichtlich im nächsten Frühjahr hierselbst
stattfinden wird.

Berlin, den 20. Juni 1882.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.

H. Ende.

70
Berlin 20/6 82

I 1056. ^{St. 22. 12.}
_{di}

64.

Viel form. H.
abgegriffen von
fol. B. est. fingelst.
man. f. h. 18. 18. 18. f.
v. m. v.

St. 22. 12.
di

J.

Berlin 20/6 82

T. 1057. Pr. 22 1/2 Cr. 65.

Hiermit fol. C. 12. u.
 mündlich aufgeben.
 C. abgelesen
 in der Gegenwart
 v. m. v.

gest. 26/6 82.
 26.

Franklin v. 20/6 82

I. 1058. P. 14/15. 66

hosp. m. v. f. am.
v. tustall var. stat.
spitting m. v. f. 14/15
v. v. f. 14/15
v. v. f. 14/15

Franklin v. 20/6 82
at 14/15

Milano Via Moscona 64

20 Juni 1882.

Nr. 23/682 I. 1060.

67

Exzellenz Herr Präsident

Herrn J. Colini in
Abgesandten in Franz. Gruppe
B. 1/2 82.

Ich danke Sie sehr für die
Größe zu sagen in Centimeter die die
Zeichnungen für den illustrierten Katalog
geben sollen, und mir auch sagen in welcher
Weise die Zeichnungen gemacht werden
sollen, das heißt, mit Feder oder Pinsel
und die Qualität der Tinte oder des Pinsels
und wie weit für ein Kolorieren sie gemacht
werden sollen; ich bitte Sie ebenfalls mir
sagen lassen ob die Zeichnungen zurückge-
geben werden.

Yours faithfully
D. Colini

Formular *I 1061. Nr. 23/82*

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Ausstellung von 1882 in Berlin eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. Einheimische Künstler müssen diese Anzeige in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Name des Künstlers.	<i>Karl Knabl</i> <i>Kunstmaler</i>		
Titel und amtliche Stellung.			
Wohnort und Wohnung.			
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.		<i>I Oelgemälden</i>	Preis der verkauften.
<i>Gruppe: "Himmelfahrt"</i> <i>(Dorfkirche)</i>		<i>5000 M.</i>	Versicherungs- Werth der un- verkauften.
<i>Handm. g. Knabl im Auftrag von.</i> <i>B. 23/82.</i>			
Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunst- werke nach Schluß der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.		<i>Kaufm. Kapitzky, Louis: Wallen in die</i> <i>Güter haben Livest. d. per Wagon zu bef.</i>	
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.		<i>H. K. zur Zeit in Leipzig</i> <i>am Schloß am alten Andert - Bismarck</i> <i>zu rufen. Aufstellung</i> <i>willig.</i> <i>K. Knabl</i>	

68a 75

Formular

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Ausstellung von 1882 in Berlin eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. Einheimische Künstler müssen diese Anzeige in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Name des Künstlers.	Edward R. v. Lichtnerfels.		
Titel und amtliche Stellung.	k.k. Professor u. d. Akademie d. bild. Künste in Wien.		
Wohnort und Wohnung.	Wien, I. Niedlungsgasse 3. Stellen: Akademie I. Schillerplatz.		
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.	Algemälde: Motiv an der Künste von Tiflis. <i>J. R.</i> Nachf. nach Formül. Nr. 1055. I 23/6 82	Preis der verkauften.	Versicherungs- Werth der un- verkauften.
Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunst- werke nach Schluß der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	Wien. k.k. Akademie. I. Schillerplatz.		
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.	(Eigenthum der Künste.)		

Kunstgegenstand: Musik.
4000 msk.

[illegible]

Ihre Aufmerksamkeiten
 gütigst zu danken
 zeige ich mich
 hochachtungsvoll
 E. Nagel

Auftrags
 Herrn Theodor von Eggert
 für Herrn E. Nagel
 Schloss Leudorf
 Baden / Württemberg

— Carte postale. *L. 1089* *P. 277 77*

Union postale universelle. — Weltpostverein. — Unione postale universale.

SUISSE. SCHWEIZ. SVIZZERA.



Tit. Senat der Königlichen
 Akademie der Künste
 Berlin.

P. 277 77
gr.

Das Geschäftcomité des Schweiz. Kunstvereins
 24 Rämistrasse, Zürich
 erlaube dem Fürstlichen Kommissions-Mitglied
 des Vereins in Berlin
 eine Zusendung von 10 Exemplaren des Circulars
 vom 20 Juni 12 zur Vorbereitung des. darin enthaltenen
 Beschlusses. Zürich, 26 Juni 1882



ROMA
 VIA MARGOTTA N. 33.

Nr. 28/82. 1090
 227 Webern Pl.
 Prof. Dr. L. von.
 Christophel Tüsch & Co. Kunsthandlung
 in Berlin.

Hiermit bestätige ich die Zusendung Ihrer
 geschätzten Briefe vom 21 d. M. des Ld.,
 betreffend die Kunstausstellung in Berlin, &
 bitte um eine Angabe des Inhalts der
 beigefügten Karte zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr ergebener
 P. 28/82

E. Löwenthal
 Aug 26/1882.

POSTKARTE.

1895. 29/8. 82.
 Das Kaiserliche Museum
 in Berlin
 Dr. Carl von Siedow
 in Bonn
 29/8. 82.
 29/8. 82.

79

Ich habe die Ehre Ihnen die
 Versicherung zu geben, dass ich
 die Ihnen anvertrauten
 Sachen mit der größten
 Sorgfalt zu behandeln
 und zu erhalten
 bin. Ich bitte Sie
 um die Güte, mir
 die Kosten der
 Verpackung zu
 vergüten. Mit
 Hochachtung
 A. B.

I 1105 80
 Paolo Bindler
 S. Akademie der Künste
 Milano. 25 Juni 1882

Lieber Herr Bindler, ich habe die Ehre
 Ihnen die Versicherung zu geben, dass ich
 die Ihnen anvertrauten Sachen mit der
 größten Sorgfalt zu behandeln und zu
 erhalten bin. Ich bitte Sie um die Güte,
 mir die Kosten der Verpackung zu
 vergüten. Mit Hochachtung
 A. B.

S. Bindler!
 Frau p. Confalonieri ist
 die Abgabe. Formulare werden
 malschickte zu schicken
 13. 30. 6. 82.
 Zillner.
 Francesco Confalonieri
 petr. Paul Bindler
 2 via Pavanello 2.
 Just. v. v. v.

Formular

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Ausstellung von 188 in Berlin eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. Einheimische Künstler müssen diese Anzeige in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Name des Künstlers.	Francesco Confalonieri		
Titel und amtliche Stellung.	Ehren Mitglied der Accademie der Brera		
Wohnort und Wohnung.	Mailand via Castell'Idardo 8		
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.	Sorgfo. Maximo portia in Latent größte 1. der Verlobungsring Maria in Loonza	Preis der verkauften.	Versicherungs- Werth der un- verkauften.
Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunst- werke nach Schluß der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	Der 2. Malien sind nach für (Mailand) in Via Castell'Idardo 8. zurückzusenden al Senatore. Francesco Confalonieri.		
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.			

Königliche
Akademie der Künste.

82
75
K 30
6
J.

Den Verein beehren wir uns hierdurch
1. zu benachrichtigen, dass die laut Programm vom 15. Februar d. Js.
angekündigte hiesige akademische Kunstausstellung in diesem Jahr ausfällt, und bitten
2. wir, diese Mittheilung in den dortigen Künstlerkreisen gefälligst nach Möglichkeit
verbreiten zu wollen. Die nächste akademische Kunstausstellung, in Betreff deren
wir uns weitere Bekanntmachung vorbehalten, wird voraussichtlich im nächsten
Frühjahr hierselbst stattfinden.

Berlin, den 20. Juni 1882.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.

H. Ende.

J. J. J.
H. Ende.

1882. 1. Juni 1882
Vorsitzender des Vereins der Künstler
in Berlin, den 20. Juni 1882
mit der für diesen Zweck angegebenen Summe
aus dem Vereinsvermögen nachfolgend zu erheben
soll.

Ich habe bereits seit dem Frühlings 1878 alle
 meine Reglemente und andere Sachen in Potsdam
 sondern noch vorhandener Rath in Cölln untergebracht
 gemacht bin. Ob die Angelegenheiten auch
 fernerhin in Potsdam (dieser Hof) sein
 sollen, allenthalben einige Jahre während meines
 Aufenthalts in Potsdam (dieser Hof) sein
 oder anderswohin verlegt werden soll, ist
 noch nicht entschieden, und ich werde mich
 nach Umständen richten.

Gieser
 Geheimer Ober-Regierungsrath

H. H. H.

Berlin d. 27. 7. 82. ⁸³

78

Ich habe Ihnen hier,
 welches bei Ihnen
 d. Vorkauf gelegen ist, ist
 jetzt nach Berlin
 und nach Berlin
 kommen zu sein
 geben Sie mir
 Ihre Meinung

d. alt.
 Ist das Cestum.
 B. H. H.

Gieser

Al.
Hochs. Senat der Academie der Wiss. *I. 1142* *of. 27. 82* *84*

Von Sendung Herr. *Phil. Finck in Vierskeins* *19.*
erfolgt hierbei

TM S. 35 1 Bsp. Olymnia 200 K.

wogegen uns unten specificirte Kosten erbitten.

Nota.

Berlin, den

20. Juni 1882

Fracht bis hier Mark
Porto "
Packhofs-Arbeitslohn "
Böttcherlohn "
Steuer "
Zustellungsgebühren "
Sonstige Kosten u. Speditions-Provision "

Phaland & Dietrich.
Oranienburger-Str. 13/14.

Das Ref. muss für gewöhnlich 200 K. sein
Erhöhen und Vorkost - Abnahme im Verhältnis
eingezogen.

Empfangen

Scrib. von P. Finck:
19. da die Vorkosten
größte Abnahme im Verhältnis

Phaland

86
 Berlin d. 7 Juli 1882
 Hr. 7/2.
 H.

T. 1156

81

Die Pflanzung der Kirschen ist
 schon im Jahr 1812 im
 Garten der Kirschen: damals war 2 Kirschen
 im Jahr 1812 im Garten, aus dem Jahre 1812,
 Jahr. 1812 im Garten. Die große Kirsche 1812,
 L. 1812.

eingesandt werden können.
Ihre gütigen Antworten
im Voraus ergebener
Dank gesagt
Aufmerksamste
Auguste Leip

Transmitt. sam p. Geiss
an Abfange. Jov. u. luv.
B. 7. 7. 82.



9.
 via 34. April d. Jupp
 für Absatz & Umsatz.
 vorgegeben, wie an
 H/2/5 ausgeführt ist.
 L. H/282.



P. 87/82.
H. 1.
H.

82

I. 1164.

Arka. balt. Ausstellung
De 1882.

Bormann Kuffelger

Liquidum für Unterwintener
13/8 82. a. 1 Phil. Lomaxberger 7 1/2 50 S.
1. 1 Luga. Joffe 25 -
27/6 82. s. 1000 Lomaxberger 12 -
19 11. 7 50 S.

Berlin, den 7. Juli 1882

Wuppel

d.
Koll. gest. Pausierung
für Sammlung.
B. 9/2 82.
H. 10/1 82.
H. 10/1 82.

88
I. 1775. N. 13/7 82.

An den Senat der Königl. Akademie der Künste.

Unterschiedener besetzt sich ferner mit
angezeigten, daß er beabsichtigt dem Senate der
Königl. Akademie der Künste, so wohl
hier Antwort gegeben, weil ihm das Programm
der Kunstausstellung noch nicht zugesandt
worden und die hiesigen Künstler Einbringung
ein solches verlangen.

St. Petersburg D. H. Jordan
den 28^{ten} Juni Rector der Kaiserl. Akademie der Künste.
10^{ten} Juli
1882.

Zu den Akten.
B. 13. 7. 82.

Zu.

15. Dez. 82 89
Nr. 17/82
I. 1180.

an das Sekretariat der
Academie zu
Preuss. Abgeordneten Berlin.
B. 17/82.

Hiermit erlaube ich mir
die höfliche Anfrage ob
im heurigen Jahr die große
Academische Ausstellung
statt hat. n. bis zu welchem
Termin die Ausstellungsobjekte
eingesandt sein müssen.

Mit dem Ersuchen um eine
baldige Beantwortung meiner Frage
Adressen. ^{Zürcher. u. Hochachtungsw.}
Smichov, bei Prag. Dr. Hirschner

Hamburg d. 14 July.
I. 1181. P. 17782
85

Sehr geehrter Herr!
Ihren Brief vom 11 Juli habe ich heute
erhalten. Da ich auf dem Lande bin
und nicht zu schreiben, sende ich
Ihre gütige Antwort, meine Bitte
mit dem "Königlichen Hofe" Hamburg
in dem Königl. Oberamtsbezirk, bei
October zu versetzen mit einem
Dreier, da ich als sehr gerne in der
Kunstausstellung des Herrn Berliner
Kunstler und Maler. Leider muß
ich nicht zu dem ich nicht mehr
mit ihm abgesetzt werden, und
nicht zu dem ich sehr verbunden
bin ihm zu sein, was der Haupt
ist, dann als Freundes wurde ich sehr
mühsam nicht zugetan. Das Beste

für stimmungsspenden müßte ich
 nicht mehr abwarten, als ich mir aber
 sehr lieber all meine das Bild geht weiter
 in der Welt zu zeigen, wie es so
 läuft und den Menschen zu überlassen mich,
 und das geht so wenig zu sein ist, wie
 Bild zu mir bringen. Vor allem man
 haben Dank für den Wappstein und
 für den freundlichen Brief.

Josef Schuster
 Hermann Pabst
 Wulst.

D.
 Herrn Justizrat Schwabegger
 zur weiteren Vermittlung nach der Meinung
 des p. Pabst auf 1. nachfolgende Besetzung.
 B. 15.7.82.

J. Schuster.

resp.

6. 11.

86⁹¹
 J. v. v.

nummer 10 auf das
 17. 11. 82. angesetzt,
 daß die die Verwaltung
 der Sache im Falle
 e. angesetzt werden soll.
 gewährt an der Hand
 der Verwaltung. Hanspian
 der Freund der Hand
 J. Malad d. v. v. v. v.
 der Hand 18/12 82.
 der Hand 18/12 82.

18/12 82
 an die Hand

92
c München 31.5.1882.

Arztstr. 34.
Dr. Supper. I. 1201. P. 11/782
an Herrn Geheimen Rath
Herrn Lötters.

Sehr geehrter Herr!

Ihre gestern Jährliche Mannstreu
hat sich in sehr gute erhalten,
und ich darf Ihnen sehr dankbar,
indem ich immer die Aufmerksamkeit
meiner Liebe, die auf der Körper
ist und geistlich, was, was
sich, die sehr sehr um der
Comité für die Endstellung in
der Commission der Angelegenheiten
und in Abklärung der Arbeit an,
sich, welche in der Arbeit der
nicht einfach, die die Endstellung
nicht einfach, so muss ich in
erwarten, Ihnen, sehr geehrter
Herrn Geheimen, wie unten;

Yr. Dr. Lötters.
P. 18.7.82.
Hilfens.

Sehr geehrte Frau Dr. Weber
 meine besten Grüße,
 Ihr Brief vom 1. d. M. ist mir
 durch die Post angekommen.

Ergebenst
 Werner Schuch

Mr. 18/2 82
 1. Aug.
 Carlsruhe 16. Juli 1882.
 11207

88

Sehr geehrter Herr Professor,
 Ich habe den Brief vom 1. d. M. erhalten.

Aufgrund der mir von dem Herrn Professor Dr. Dr. M. Dr. Herrn Philipp
 Finck in Nierstein gütigst mitgetheilten Nachricht, dass Sie sich zur
 gefälligen Besichtigung (über 1. 1142) wollen Sie mich zu einem
 Ausflug nach Nierstein, bei der königlichen Akademie, einzuordnen.
 M. S. 35, über diese Angelegenheit, habe ich den Befehl des
 Hofes, die große akademische Ausstellung zu besuchen, überflüssig
 ausgesprochen.

Der Herr Professor werden mir den Befehl des Hofes zu danken,
 dass ich im vorliegenden Fall nur ein von mir selbst, Professorin,
 Maria Schaefer gefertigt worden ist (Abbildung der Madonna von
 Leonardo da Vinci). Herr Philipp Finck, Mitglied der Akademie, (der
 Vater der Künstlerin, bei welcher der Gemälde auf seiner Reise nach
 Nierstein, bei welcher der Gemälde auf seiner Reise nach Nierstein,
 seitdem der Gemälde meiner Kunst, noch vorfinden) ist nicht
 sondern der zufällige Aufenthalt des Hofes, welche nicht vorfinden

hinzun.

Wiederum eine Bitte. Fürsorgepflicht haben wir auch auf andere Dinge der
gemeinsten Mitteilnahme, unter vielen Sozialitäten u. Modellen die Anwendung
u. Verbesserung des Bildes in die Ausfüllung der bewährten Kisten zu
gefallen

Der ist nicht vorhanden und nicht zu signatur für Bestätigung zu sein die Konstante,

Gen. J. J. F. of Cybex

u. k. Hof- u. Privatbibliothek
der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,
Sachverständigenrathe des Kaiserlichen Hofes,
Sachverständigenrathe,
in Berlin.

an die Kaiserliche Hofbibliothek in Wien
Benedict Carl v. v. Mollat & Dietrich
Bismarckstrasse, Nr. 78/79.

angebaue
Hofrath Dr. G. Rydman,
ord. Professor der Kunstgeschichte
an der k. k. Universität zu Wien.

Darmstadt

Zimmerstraße 8.

Respondetur:

[illegible]

Stimmung des gemalten Bildes, Rosenkranz
 Rosenkranz Nr 77-79, zu malen und die letzten
 zu malen sind, die in der Hand, das Bild von einem Jüngling
 von der Hand der Künstler angeordnet zu sein, die
 zu malen.

12. 24. 7. 82.

mit 25 Pf. 2
 ab eme

von der H. Hand
 Gillman.

Formular

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Ausstellung von 1882 in Berlin
 eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. Einheimische Künstler müssen diese Anzeige in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Name des Künstlers.	Frau Maria Schaefer.		
Titel und amtliche Stellung.			
Wohnort und Wohnung.	Darmstadt, Zimmerstrasse Nr 8.		
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.	Preis der verkauften.	Versicherungs- Werth der un- verkauften.	
1 Oelgemälde : [135-170 Centimeter]	Abschied der Madonna vom Leichnam Jesu.		3000 Mark.
Zur gefälligen Beachtung: Frau Maria Schaefer ist eine Schülerin von Prof. Dr. P. Baur in Düsseldorf, der obigen Bild in Düsseldorf gemalt und in der Ausstellung der Kunstwerke in Düsseldorf Düsseldorf, falls überhaupt eine Ausstellung nach Berlin belohnt wird.			
Sie auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunst- werke nach Schluß der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	Frau Maria Schaefer, Malerin, Adresse: Lotte Dr. G. Schaefer, o. Professor v. d. Universität Darmstadt, Zimmerstrasse 8.		
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.			

B. 18. 7. 82⁹⁶
v. 1882
L. 1212. 91

Sehr geehrter Herr Professor
Rost!

Herr Professor Schuck
in München ersucht mich,
wie in der Königl. Acad.
wie der Kunst in Manns-
schaft befindet sich Bild aus
ihm, "Freiwilliger" be-
nannt, für die Ausstellung
des Mannes Berliner Kunst.

Wit verzigtlijker beschouwing

Sp

gang arguburpur

R. G. Gilling

3. J. Hospizanten des Ausspaltungs-
Touriffen d. M. L. B.

[illegible]

mit der Absicht das Bild zu beschriften.
 Das Hauptwerk genau in dem Hauptwerk
 das Hauptwerk mit der Absicht zu beschriften.
 das Hauptwerk mit der Absicht zu beschriften.

der erste P. Tabernus pp.
 2. Notiz für den Hauptwerk. M. M. M. M.
 B. 21. 7. 82.

Billuar.

I. 1268. Nr. 28/7824-3
 Formular

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Ausstellung von 1882 in Berlin
 eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. Einheimische Künstler müssen diese Anzeige in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Name des Künstlers.	Johan Bernard. Wittkamp.		
Titel und amtliche Stellung.			
Wohnort und Wohnung.			
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.		Preis der verkauften.	Verficherungs- Werth der un- verkauften.
1. Parisina „ Elle ne parle plus; mais elle continue de dormir.... Tandis que, dans la pensée de son juge, ses jours sont comptés..“ de Doford Byron Chap. VII.		1.500	franes
2. Othello. aufh V Scene II (Shakespeare)		1.500	franes,

Sie auswärtige Einsender:
 Angabe des Ortes, wohin die Kunst-
 werke nach Schluß der Ausstellung
 zurückzusenden sind, nebst Adresse.

Jac. J. van den Wijngaert
 Bulwerd N 15. 16. Berlin

Die Angabe des Besitzers der
 einzelnen Kunstwerke ist falls es
 gewünscht wird, gestattet.

Expédie franco le 24 juillet 1882
 d'Amvers par. J. Wittkamp

1862 98
MAGY. KIR. POSTA - KR. UG. POSTA.
LEVELEZŐ LAP KARTA ROPI SNICA.
An den löbl. Senat
der Akademie der bild. Künste
(Akademische Ausstellung betref.)
Berlin

I 1362

95

J. L. K.

2. 11. 1862
 Ex. Wohlgebornen! Von Prag aus
 Anfangs Juli im Ganzen 1862 aus
 aus Süditalien nach Berlin zur
 Ausstellung geplant. - In dieser
 jedoch keine Ausstellung stattfand, so
 ist uns freundschaftliche ^{Freundschaft} Verbindung durch
 an die Permanente Ausstellung München
Königsplatz. - Und bis heute noch
 hat ~~noch~~ noch inzwischens ~~noch~~ noch
 für ~~gelangt~~ ^{gelangt} ~~ist~~ ^{ist} in ~~gütige~~ ^{gütige} ~~Art~~
 mit ~~williger~~ ^{williger} ~~Genugthuung~~
 S. d. 82. 1862. 1862. 1862. 1862.
 Adresse: München, ~~1862~~ 1862.

INTERNATIONALE TRANSPORT-VERMITTLUNG.
GEBRÜDER GIRARD.

MÜNCHEN, 15. August 1882

*From Salama, Deutsch
Berlin.*

Wir haben Ihnen in
jetzt. Lagerung der Mem. v. 18
und. Auf der frugl. Pigea dem
de 1882 42 nach dem Tage der
Ankunft am 30. Sept. an der
gemeinsamen Einsparstellung
d. Aufschrift der Zusammenkunft
Ort abgehandelt haben.

Die überlassen d. C. g.
unter Salama & gegen

Gebrüder GIRARD.

3. Post

1. Postkarte

T. 1362.

Fr. 16/88. 100
1/1000

Dem Senat
der k. u. l. Academie
der Wissenschaften

zur
unbefülligen Kennt-
nisnahme ergelienst aus-
und geschickt.

Berlin den 14. Aug. 82

Salama & Deutsch

An
den k. u. l. Senat
der k. u. l. Academie
der Wissenschaften
München
Hillerstr. 34 I.

Es. Aufgeboten, werden mit Bezug auf die gefällige
Beygabe von d. H. M. d. v. d. k. u. l. Academie, dass für die
gemeinsame Einsparstellung der Zusammenkunft der
beiden k. u. l. Academien, Gebrüder Girard, damit aus
H. d. M. d. v. d. k. u. l. Academie die gemeinsame Aufstellung in München
abgehandelt werden ist.

Berlin, den 16. August 1882

Der Senat
Faction f. d. b. R.

H. L. v. d. R.

I. 1305. Nr. 1/882.
 Formular

101

für die Anzeige, mit der die zur akademischen Ausstellung von 188 in Berlin
 eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. Einheimische Künstler müssen diese Anzeige in zwei gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Name des Künstlers.	Johan Bernard Wittkamp		
Titel und amtliche Stellung.			
Wohnort und Wohnung.	Antwerpen Consciencestraat No. 60.		
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.	1. Parisina „Elle ne parle plus; mais elle continue de dormir. ... tandis que, dans la pensée de son juge, ses jours sont comptés.“ Byron Chap. VII. 2 Othello. Aufz. V. Scene 11. Shakespeare „Hij is daar bij de vanden Wijn- gaert (Hij is bij de Wijn- gaert, dus is de Wijn- gaert de Wijn- gaert.“ 12.5.82 J. van den Wijn- gaert	Preis der verkauften. 1.500 francs 1.500 francs	Versicherungs- Werth der un- verkauften.
Sie auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunst- werke nach Schluß der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	J. van den Wijn- gaert Biden No. 16. Berlin 11/14/85.		
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.			

auf die ich nun ganz bestimmt
 übergeben, ob sie sich in der
 beabsichtigt, aber zwei für eingezogen
 für die Abreise. Hauptbestimmung
 hauptsächlich zu dem Zweck d. von H. F.
 L. Willemsen ^{abzuholen} eingeführt werden soll.
 Gemäße Aufnahme zu lassen
 evtl. bitten ich um Ihre
 Verpflegung.

Vin gr. Kimpfartspaltung
falls es ist, wie wir ja
jetzt am liebsten bekannst
wurden. - L. 5/8 82.
Var. Augustus.

32
1792
1792

102
98
Weimar, J. Klings 1882.
I. 1371. Pr. 17/882.
S. P. m.

Der underschriebene Dankschreiben ersucht
angebracht, daß ich Ihre Versicherung,
und sonstigen dankenswerth bezüglichen
Publikationen recht herzlich dankt zu
Kannst ich Ihnen zu sagen, daß
dies möglich ist.

The Government has been for
filling ships with goods

4.
Hötel. in Adress, post
ad acta.
P. 21/8 02. Kar. Karpoint des Bünplax.
C.B. Kuttanpützungs, Kamin.
Prof. Max Marsden.

99 Pr. 2402
1 Aufl.

Aika bei Ausstellung

I. 1523.

Invalidentank

Reinigung über Publikationen in
sonstigen Zeitungen g. L. v. ... 83 604.

Berlin, den 2. Oktober 1882.

N.
Reinigung nach und nach erfolgter Prüfung
untenstehender Verzeichnisse.

Berl. 71082.

Zillner.

Meypli

Acta der Ausstellung
de 1882

L. 1774.

R. cod.
1 Mayr.
5 dnt.

Lib: ^{1.}
Der königlichen Kunst- und
Prinzipal der geistlichen gg. Aus.
galtensarten, sowie von Gesell.
Grellung ^{pro}
werden mit einer Kupferzeichnung und
5 Blättern über die Kunst, welche und Aus.
auf der Ausstellung vorzuführen sind, geg.
Berlin, den 6. November 1882.

^{beschriftet}
für die 1882. Ausstellung
in Berlin
Prinzipalstellung.
Berlin, den 22. November 1882.

Es. Grellung

Es ist mir beifolgend eine Kupferzeichnung nach 5 Stück zugeh.
für die Ausstellung über die Kunst, welche und Aus.
für diese Kunst geistlich geistlichen großen akademischen
Prinzipalstellung vorzuführen sind, mit der Bitte geistlich
zu überreichen.

Handwritten note in a circle:
Museum, Berlin.
25/11/82

Es Grellung wollen folgende zwei Gemälde,
Kunst annehmen, die vorzuführen die Kunst
Gesamtbetrage von 382 M. 09 (den eigentlichen
gegen die Kunst und dem Prinzipalstellung.
Geldbetrag ist ganz bei dem Kunst
Schwerdträger abzugeben zu erhalten.

Der Präsident.
Kreuzer

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der pro 1882 projektiert gewesenen großen akademischen
Kunst-Ausstellung.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.			
			M.	S.	M.	S.
1.	12. März 1882	Invalidentank für Exproyung des Bekannt- machung und Aufuß der Veranstaltung der Ausstellung			30.	30.
2.	7. 7.	Bornmann Hufschlager für Provisionen für die Ausstellung			19.	75.
3.	1. April August	Bergmann Holten für Druckkosten			174.	50.
4.	30. 9.	Invalidentank für Exproyung des Bekannt- machung und Aufuß der Veranstaltung der Ausstellung			85.	60.
5.	26. 10.	Schwerdtfeger für Porto			71.	94.
Summa					382.	09
Berlin, den 6. November 1882.			Auf der Balgen sind in valrulo d'istig Muypli.			
Vor Präsidenten. Gretsch.						
Latus:						

[illegible]

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Ms. Univ. 3665.

Für das Jahr 1882. waren mit einem
 Kaufvertrag bereits Vorverhandlungen zur Abnahmehaltung
 einer großen akademischen Kunstsammlung getroffen
 worden, als durch verschiedene Umstände fast ganz still
 kam. Diese Verhandlungen sind nun durch die Abnahmehaltung
 der Kunstwerke für sich selbst bei uns beendigt.
 In der Zwischenzeit sind die Kunstwerke
 von so bedeutender Wichtigkeit, wie die Kunstwerke
 objektiv und qualitativ, sowie wissenschaftlich zu sein.
 In Folge dessen sind die Verhandlungen ganz
 stillgelegt worden. Es ist nicht zu vermitteln worden, ist in
 diesem Jahre von der Abnahmehaltung keine solche
 Abnahme genommen worden.

den in Folge der Vorbereitung der letzten Aufnahme
an Kosten betragen, betrug der nebst Löhnen beige-
fügten Zusammensetzung = 382 M. 09 Pf. - gesamt
den beifügt zwei und achtzig Mark 09 Pf.

Die Generalcapitulation ist in dem Vertrag von dem Fuhrmann
der Königlichem Obrigkeit der Kämpen Schwerdtfeger

Ocu
 des Präsidanten der Königlich-Altboiania
 der künigl. Laren Professor Becker
 Hof- und Leibarzt
 f. r.

382, 99 m. fide
infam. v. 13, 282.

zu gleicher bezw. Anfallbau zu verfahren und in der
Aufsicht von der Königlichem Akademie der Künste
per 1. April 1882/83 bei dem Kunstausstellungsgal.
der Kunst in Ausgabe verfahrenen.

(Unterschrift.)

Der in General Ruffe des Ministeriums.

Abſchrift erhalten von. Hofrathſchreiber an. auf dem von.
ſtelligen Brief vom 22. November d. J. — 1774 —
zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlaſſung.

Im Auftrage:

Thy

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 326

ENDE